

Nr. 7 / Oktober 2026, Köln
#artcolognefair

Kunst in bewegten Zeiten

Sonderschauen auf der ART COLOGNE 2026: Sammlung LBBW und ZADIK

Zur 59. Ausgabe der ART COLOGNE versammelt sich vom 5. bis 8. November 2026 der internationale Kunsthandel in Köln. 165 Galerien aus 22 Ländern präsentieren ein breites Angebot moderner und zeitgenössischer Kunst. Zwei Sonderschauen ergänzen das Programm der weltweit ersten Kunstmesse: Die Sammlung LBBW richtet den Blick auf Kunst als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Das ZADIK untersucht die Verflechtungen des Kunsthandels zwischen DDR und BRD.

Sammlung LBBW: „Was uns bewegt - Kunst als Spiegel der Zeit“

Wie machen künstlerische Arbeiten gesellschaftliche Stimmungen, Umbrüche und Erfahrungen sichtbar? Dieser Frage widmet sich die von Barbara Thomann kuratierte Sonderschau der Sammlung LBBW in Halle 11.2, Stand B319. Werke von Adolf Hölzel und Ida Kerkovius, die den Aufbruch der Moderne in Deutschland maßgeblich prägten, bilden den kunsthistorischen Ausgangspunkt. Sie verweisen auf den Stuttgarter Hölzel-Kreis, mit dem in den 1970er-Jahren das sammlerische Engagement der heutigen Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) begann.

Alle weiteren gezeigten Werke sind Neuzugänge der vergangenen zwei Jahre, darunter Arbeiten von Yalda Afsah, Robert Elfen, Andreas Greiner, Jody Korbach, Jonas Roßmeißl, Mona Schulzek, Noemi Strittmatter, Sophia Süßmilch, Julius von Bismarck, Ivana de Vivanco und Felix Wagner. Sie greifen aktuelle gesellschaftliche Fragen auf und machen die thematischen Schwerpunkte der Sammlung sichtbar: Identität und kulturelles Gedächtnis, Ökonomisierung, Digitalisierung, die Macht der Sprache, Ästhetisierung des Alltags, Bildaneignungsstrategien sowie Umwelt und Nachhaltigkeit. So verbindet die Präsentation die Anfänge der Sammlung mit ihrer heutigen Ausrichtung.

Im Zusammenspiel laden die Arbeiten dazu ein, unsere Gegenwart mit ihren Brüchen, Überlagerungen und blinden Flecken kritisch zu reflektieren. Die Sammlung LBBW steht dabei für das kulturelle Engagement der Bank und ihr Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung.

ZADIK: „Grenzenlose Kunst? Kunsthandel zwischen DDR und BRD“

Die Sonderschau des ZADIK (Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung) in Halle 11.1, Stand D13 beleuchtet die vielfältigen Verflechtungen des Kunsthandels zwischen DDR und BRD. Wie wurde Kunst im staatlich regulierten System der DDR produziert, präsentiert und vermarktet? Welche Akteur:innen prägten den Austausch zwischen Ost und West? Auf welchen Wegen gelangten Kunstwerke über die innerdeutsche Grenze - und welche Rolle



ART COLOGNE
05.11. - 08.11.2026
www.artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Judith Leyendecker

Telefon

+49 176 12 56 33 24

E-Mail

j.leyendecker@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeister Torsten
Burmester

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

spielte die ART COLOGNE dabei? Die Ausstellung zeigt Kunsthandel im Spannungsfeld von Kulturpolitik, wirtschaftlichen Interessen und grenzüberschreitenden Netzwerken.

Seite
2/3

Programmpunkte zur Sonderschau des ZADIK

Am 6. November 2026 um 15:00 Uhr sprechen Dr. Claudia Müller (Staatliche Kunstsammlungen Dresden) und Lucia Seiß (ZADIK) mit apl. Prof. Dr. Nadine Oberste-Hetbleck (ZADIK) über den Kunstmarkt der DDR und den innerdeutschen Kunsthandel. Müller leitet das Forschungsprojekt „Privater Kunsthandel nach 1945 in Dresden“. Anschließend folgt eine Führung durch die Sonderschau.

Am 7. November 2026 von 11:30 bis 13:00 Uhr findet im Europasaal der Koelnmesse die Podiumsdiskussion „Wenn Kunst zur Beute wird: Kunstraub zwischen Geschichte und Gegenwart“ statt. René Allonge (Landeskriminalamt Berlin), Jasmin Hartmann (KPF.NRW) und Thole Rotermund (Kunsthändler, Vorstand BVDG) diskutieren unter der Moderation von apl. Prof. Dr. Nadine Oberste-Hetbleck (ZADIK, Universität zu Köln). Das Podium betrachtet aktuelle Kunstdiebstähle ebenso wie Kunstraub in historischen Unrechtskontexten. Im Mittelpunkt stehen dabei der Schutz von Kulturerbe, die Verantwortung privater und öffentlicher Akteur:innen sowie der Stellenwert der Provenienzforschung im heutigen Kunstmarkt. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung unter zadik-info@uni-koeln.de erforderlich.

ARTtours x ZADIK

Das ZADIK bietet darüber hinaus an allen Messetagen Führungen über die ART COLOGNE an. Erfahrene Kunstvermittler:innen erzählen Hintergrundgeschichten zu den ausgestellten Künstlern und Werken und sprechen über Trends und die Geschichte des Kunstmarkts. Die Führungen in deutscher Sprache finden am 6., 7. und 8. November jeweils um 11:30 Uhr, 12:30 Uhr, 13:30 Uhr, 14:30 Uhr und 15:30 Uhr statt. Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren gibt es am 7. und 8. November eigene Führungen um 13.30 Uhr und 15.30 Uhr. Tickets für alle Führungen sind im Ticketshop online erhältlich.

Über die Sammlung LBBW

Mit mehr als 3.000 Werken besitzt die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) eine der großen deutschen Unternehmenssammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Gegründet wurde die Sammlung 1971 mit dem Ziel, Kunst zu fördern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank Aspekte des aktuellen Kunstgeschehens im unmittelbaren Arbeitsumfeld erlebbar zu machen. Unter dem Leitgedanken „Collecting Contemporary“ sammelt sie heute Werke, die am Produktionsstandort Deutschland oder von deutschen Künstlerinnen und Künstlern innerhalb der letzten Dekade entstanden sind. Ausstellungen, Kooperationen und Leihgaben machen die medienübergreifend angelegte Sammlung öffentlich zugänglich.

Über das ZADIK

Das ZADIK (Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung) ist ein wissenschaftliches Institut der Universität zu Köln und widmet sich der Archivierung, Aufbereitung, kritisch-reflektierenden Erforschung und Vermittlung der Historie, Strukturen, Kontexte und Entwicklungen internationaler Kunstsysteme. Heute umfasst das Zentralarchiv über 200 Bestände von Galerist:innen,

Kunsthändler:innen, Auktionshäusern, Kunstkritiker:innen, Kurator:innen, Fachfotograf:innen und weiteren Akteur:innen des Kunstmarktes mit Fokus auf die Zeitspanne vom beginnenden 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Als weltweit erstes Spezialarchiv zur Geschichte des Kunsthandels wurde das ZADIK 1992 gegründet und 2020 an die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln überführt.

Seite

3/3

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „Presse“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank.

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Judith Leyendecker

Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 176 1256 3324

E-Mail: j.leyendecker@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de